

INTERPELLATION von Beni Schwarzenbach (GLP, Zürich) und René Gutknecht (GLP, Urdorf)

betreffend Bekämpfung Hooliganismus

Die Ausschreitungen, Sachbeschädigungen und Gewalt im Rahmen von Fussballspielen sind seit Jahren ein Problem, das heute nicht zufriedenstellend gelöst ist. Die Gewalt rund um Fussballspiele schadet dem Ansehen des Fussballs und den betroffenen Gemeinden - insbesondere der Stadt Zürich - gleichermassen.

Die bisherigen Massnahmen wie z.B. das Verbot des Alkoholausschanks erzielen nicht die gewünschte Wirkung. Im Gegenteil, das erwähnte Verbot führt dazu, dass sich zahlreiche Matchbesucher vor dem Spiel betrinken und daher bereits zu Beginn des Spiels betrunken sind.

Nachdem sich der Bund mit dem Hinweis auf Nichtzuständigkeit aus der Problemlösung verabschiedet hat, ist der Kanton als nächst tiefere Instanz gefordert, die betroffenen Städte und Gemeinden in ihren Bemühungen zu unterstützen.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Ergreifung der folgenden Massnahmen:
 - Konsequente Publizierung der Bilder von gesuchten, nicht identifizierten Tätern im Internet zwecks Unterstützung der polizeilichen Fahndung;
 - Eingreifen der Polizei bei Bedarf auch im und nicht nur vor dem Stadion;
 - Durchsetzung von Rayon- und Stadionverboten, z.B. indem Tickets nur gegen Vorweisung einer ID erhältlich sind oder der Einlass ins Stadion nur gegen Vorweisung einer ID gewährt wird;
 - Verzicht auf Stehplätze in allen Stadien;
 - Sofortiger Spielabbruch, wenn pyrotechnischen Geräte gezündet werden oder die Gewalt eskaliert?
2. Wo sieht der Regierungsrat weitere Möglichkeiten, um die betroffenen Städte und Gemeinden bei der Lösung von Hooligan-Problemen zu unterstützen?

Beni Schwarzenbach
René Gutknecht

J. Bellaiche	A. Borer	A. Erdin	B. Fenner	A. Hasler
E. Hildebrand	D. Hodel	M. Lenggenhager	J. Mäder	T. Maier
G. Petri	B. Schaffner	B. Scherrer	C. von Planta	D. Wahlen
R. Walti	H. Wiesner	T. Wirth	M. Zeugin	C. Ziegler